

Caritas

Fragen und Antworten zum Sozialbarometer

Welche Ziele verfolgt die Caritas Vorarlberg mit dem Sozialbarometer?

Die Caritas Vorarlberg leistet mit rund 500 hauptamtlichen und 600 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in vielen Aufgabenbereichen professionelle soziale Arbeit und konkrete Hilfe. Zusätzlich wird mit den ca. 1.500 Ehrenamtlichen, die in den Pfarren tätig sind, ein wirkungsvolles soziales Netz aufgebaut. Wir sehen es aber auch als Auftrag, im Sinne der christlichen Botschaft unsere Stimme für soziale Gerechtigkeit zu erheben und uns sozialpolitisch zu positionieren.

Für was steht das Sozialbarometer?

Tagtäglich sind die Caritas-MitarbeiterInnen mit der Not der Menschen konfrontiert. Bündelt und systematisiert man die täglichen Erfahrungen, dann werden sozialen Problemzonen deutlich. Der Sozialbarometer widerspiegelt diese soziale Wirklichkeit des Landes, greift Herausforderungen für die Zukunft auf und entwirft gleichzeitig Lösungsansätze. Das Sozialbarometer will einen kraftvollen Anstoß für die sozialpolitische Debatte im Land und den Gemeinden geben. In regelmäßigen Abständen möchten wir prüfen, wie sich die Parameter entwickelt haben.

Wie ist die Studie aufgebaut?

Das Sozialbarometer setzt sich im ersten Teil mit den Lebensphasen eines Menschen und den sich daraus ergebenden sozialen Themenbereichen auseinander. Dieses Konzept erfasst die wesentlichen biografischen Abschnitte eines Menschen und deren Übergänge. Die einzelnen Lebensphasen – Kindheit und Jugend, Erwerbstätigkeit, Alter – werden von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und auf soziale Faktoren hin untersucht. Unter dem Schwerpunkt „Familien unter Druck“ analysieren im zweiten Teil des Sozialbarometers die Autoren wichtige Einzelaspekte wie die Bedeutung und Anforderungen der Familie in unserer Zeit, staatliche Familienleistungen, Sucht, Migration, Bildung. Der letzte Teil des Sozialbarometers untermauert die behandelten Themen mit ausgewählten Statistiken.

Was sind die markantesten Forderungen?

Die Caritas Vorarlberg will

- + eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen sowie ein Ausstieg aus den Sonderpädagogischen Zentren
- + die Einführung eines Mindestlohnes von 1.300 Euro brutto vierzehnmals im Jahr
- + die Erlaubnis eines Monatsverdienstes für Asylwerber bis zur Geringfügigkeitsgrenze
- + die Errichtung von mehr Mehrgenerationenhäusern im sozialen Wohnbau
- + eine Neugewichtung der Wohnbauförderung des Landes zugunsten des sozialen Wohnbaus

Wo erhalte ich den Sozialbarometer?

Das Sozialbarometer kann bei der Caritas Vorarlberg, Wichnerstr. 22, Feldkirch unter 05522/200-0 sowie als pdf-Dokument auf der Homepage der Caritas unter www.caritas-vorarlberg.at bezogen werden.